



## Niederschrift

### zur 4. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Lippstadt am 28.04.2010

Sitzungsraum: Arbeit Hellweg Aktiv (AHA), Raum 119  
Am Siek 18 - 22, 59557 Lippstadt  
Beginn: 18:00  
Ende: 20:20

#### Anwesend waren:

##### **Vorsitzender**

Herr Wilhelm Glarmin

Vorsitzender

##### **stellv. Vorsitzende**

Frau Gabriele Oelze-Krähling

stellv. Vorsitzende

##### **CDU-Fraktion**

Frau Helga de Horn

ordentliches Mitglied

Herr Josef Franz

ordentliches Mitglied

Frau Mechtild Niggemeier

ordentliches Mitglied

##### **SPD-Fraktion**

Herr Hans Zaremba

ordentliches Mitglied

##### **FDP-Fraktion**

Frau Jutta Kaulfuß

ordentliches Mitglied

##### **BG-Fraktion**

Frau Andrea Heymann

ordentliches Mitglied

##### **Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen**

Herr Heinz Gesterkamp

ordentliches Mitglied

##### **Fraktion DIE LINKE**

Herr Burkhard Wolfgang Trahm

stellv. Mitglied mit bera-  
tender Stimme

##### **Fraktionslose**

Herr Michael Berensmeier

ordentliches Mitglied

Frau Beatrix Geisen

ordentliches Mitglied

Frau Dorothee Großekathöfer

ordentliches Mitglied

Herr Andreas Knapp

ordentliches Mitglied

Frau Petra Leue

ordentliches Mitglied

bis Top 5

Frau Eva Brinkmann	ordentliches Mitglied mit beratender Stimme
Frau Heike Klapper	ordentliches Mitglied mit beratender Stimme
Frau Dr. Françoise Kubinski	ordentliches Mitglied mit beratender Stimme
Herr Christian Laws	ordentliches Mitglied mit beratender Stimme
Herr Horst Regelmann	ordentliches Mitglied mit beratender Stimme
Frau Hildegard Stindl	ordentliches Mitglied mit beratender Stimme
Frau Ute Stockhausen	stellv. Mitglied mit beratender Stimme
Frau Katja Müller	stellv. Mitglied mit beratender Stimme
Herr Wolfgang Zollitsch	stellv. Mitglied mit beratender Stimme
Frau Anne Ferkinghoff	sachkundige Einwohnerin mit beratender Stimme

### **Verwaltung**

Herr Manfred Strieth	FB Jugend und Soziales
Frau Helga Rolf	Jugendamt
Herr Klaus Rennkamp	FD Allgemeine Jugendhilfe
Frau Christina Wulf	FD Allgemeine Jugendhilfe
Herr Frank Osinski	FD Allgemeine Jugendhilfe

### **Gast**

Herr Reinhard Helle	Arbeit Hellweg Aktiv (AHA)
---------------------	----------------------------

### **In öffentlicher Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende, Herr Glarmin, bedankte sich zunächst bei der Arbeit Hellweg Aktiv (AHA) für die Bereitstellung der Räumlichkeiten zur Durchführung der Sitzung. Anschließend galt sein besonderer Gruß dem neuen kommissarischen Leiter des Fachbereiches Jugend und Soziales, Herrn Manfred Strieth, sowie der neuen kommissarischen Leiterin des Jugendamtes, Frau Helga Rolf.

Herr Strieth erläuterte daraufhin noch einmal die Überlegungen zur Neuorganisation der Bereiche Jugend und Schule und verlieh insbesondere seiner Hoffnung auf Fortsetzung der bisherigen guten Zusammenarbeit im Jugendhilfeausschuss Ausdruck. Sodann begrüßte Herr Glarmin Frau Jutta Kaulfuß als neues stimmberechtigtes Mitglied sowie Frau Anne Ferkinghoff als neue Vertreterin des Integrationsrates sowie Herrn Hans-Werner Koch als neuen Vertreter des Seniorenbeirates.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte der Ausschussvorsitzende die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

## 1. Fragestunde für Einwohner

Es wurden keine Fragen gestellt.

## 2. Bericht über die Aktivitäten des Jugend- und Familienbüros 062/2010

Zu diesem Tagesordnungspunkt stellte Frau Wulf vom Jugend- und Familienbüro der Stadt Lippstadt zunächst unter Hinweis auf den vorgelegten Bericht den Unterschied zwischen dem vorbeugenden oder auch "erzieherischen" Jugendschutz und dem gesetzlichen Jugendschutz heraus. Anschließend gab sie einen umfangreichen Überblick über die im Bereich des vorbeugenden Jugendschutzes durchgeführten Projekte

- Projekt "Klasse 2000",
- Projekt "Bleib fair - Streiten will gelernt sein",
- Multiplikatorenschulung,
- Suchtvorbeugung in Kooperation mit Selbsthilfegruppen,
- Lehrerfortbildung "Gewaltprävention"

mit den Zielgruppen

- Grundschüler,
- Schüler weiterführender Schulen,
- Eltern,
- Lehrer.

Auf Nachfrage von Frau Leue bestätigte Frau Wulf, dass bei der Durchführung der Projekte an den Schulen eine Abstimmung zwischen dem Jugend- und Familienbüro und den jeweiligen Schulsozialarbeitern erfolge.

Des Weiteren wies Herr Osinski auf die Frage von Herrn Gesterkamp auf die Einbeziehung von Kindern aus sozialschwachen Familien an Maßnahmen des Jugend- und Familienbüros (z. B. Ferienfreizeiten) auf die gegebenen Unterstützungsmöglichkeiten hin.

Der Ausschussvorsitzende bedankte sich für den umfangreichen Bericht über die Aktivitäten des Jugend- und Familienbüros und wünschte allen Beteiligten weiterhin ein gutes Gelingen.

### **3. Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren** 068/2010

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes durch Herrn Glarmin wurden verwaltungsseitig ergänzend zur Vorlage die Gründe, die zur Auswahl der ev. Kindertageseinrichtung Lipperode geführt haben, dargestellt.

Sodann beschloss der Ausschuss ohne weitere Aussprache:

Für das Kindergartenjahr 2010/2011 wird dem Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes NRW folgende Kindertageseinrichtung zur Förderung vorgeschlagen, die sich im Laufe eines Jahres zum Familienzentrum weiterentwickeln soll:

- Ev. Kindertageseinrichtung Lipperode  
Wilhelmstr. 4 a  
59558 Lippstadt  
Träger: Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Lipperode

(Einstimmig zugestimmt)

### **4. Bericht zur Jugendarbeitslosigkeit** 066/2010

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab die Arbeitsvermittlerin der Agentur für Arbeit Soest, Frau Katja Müller (stv. beratendes Mitglied des Jugendhilfeausschusses) einen Überblick über den Arbeits- und Ausbildungsmarkt für Jugendliche im Bereich der Geschäftsstelle Lippstadt am 31.03.2010 (Anlagen 1 bis 7). Hierbei stellte sie im Einzelnen dar:

- den Ausbildungsmarkt jeweils Ende September,
- den Ausbildungsmarkt im Agenturbezirk Soest,
- Angebot und Nachfrage nach Geschäftsstellen,
- Bewerber und Ausbildungsstellen, Geschäftsstelle Lippstadt,
- Aktivitäten der Berufsberatung,
- Ausbildungsprogramme und Arbeitsmarktdienstleistungen,
- den Arbeitsmarkt im Überblick,
- Arbeitslose U 25 mit und ohne Migrationshintergrund Geschäftsstelle Lippstadt,
- Arbeitslose U 25 Stadt Lippstadt.

Ergänzend hierzu gab der Geschäftsführer der Arbeit Hellweg Aktiv (AHA), Herr Helle, weitere Informationen zur Arbeitslosigkeit von Jugendlichen, die im Rahmen des SGB II betreut werden.

In der sich anschließenden Diskussion, an der sich die Ausschussmitglieder Ferkinghoff, Franz, Gesterkamp, Glarmin, Großekathöfer, Knapp und Leue beteiligten, wurden durch Frau Müller und Herrn Helle sowie durch die Verwaltung weitere Fragen zur Motivation jugendlicher Arbeitsloser, zur Ausbildungsreife, zu Maßnahmen der Arbeitsverwaltung, zu Sanktionen für arbeitsunwillige Hilfeempfänger, zu Chancen für Haupt- und Förderschüler, zum Rollenbild hinsichtlich der Ausbildungswünsche, zu erwartenden Problemen im doppelten Abi-Jahrgang 2013, zur Finanzierungsmöglichkeit von Fördermaßnahmen, zum Wegfall sogenannter Helfer-Arbeitsplätze, zur Förderung junger SGB II-Bezieher und nicht zuletzt zur Erfassung statistischer Daten beantwortet.

Herr Glarmin bedankte sich für die angeregte Diskussion und stellte abschließend fest, dass das Thema Jugendarbeitslosigkeit den Ausschuss auch weiterhin beschäftigen werde.

**5. Sozialgesetzbuch II (Arbeitslosengeld II)**  
**hier: Bericht zu aktuellen Entwicklungen bzw. zum Stand des Gesetzgebungsverfahrens**  
069/2010

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab der Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft nach § 44 b SGB II "Arbeit Hellweg Aktiv (AHA)", Herr Helle, dem Ausschuss einen ausführlichen Bericht zu aktuellen Entwicklungen und zum Stand des Gesetzgebungsverfahrens. Hierbei stellte er insbesondere die Personen im Leistungsbezug auf Bundes-, Landes-, Kreis- und Stadtebene, die Daten für den Bereich der Stadt Lippstadt (differenziert nach Personen, Altersstruktur, Nationalität, Bedarfsgemeinschaften), den kommunalen Vergleichsbericht für die Städte und Gemeinden im Kreis Soest sowie die Entwicklung der Ausgaben in der AHA von 2005 bis 2009 heraus.

Ferner gab er eine Übersicht über die Entwicklung der Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft und über die zu erwartende Neuorganisation der SGB II-Trägerschaft im Detail. Die Übersichten sind dieser Niederschrift als Anlagen 8 bis 24 beigelegt. Herr Helle berichtete darüber hinaus, dass über die Fortsetzung des in Lippstadt mit großem Erfolg laufenden Projektes für Alleinerziehende künftig erneut zu entscheiden sei.

In der sich anschließenden Diskussion, an der sich die Herren Franz, Gesterkamp, Glarmin und Zaremba beteiligten, wurden weitere Fragen zur personellen Besetzung und zur Qualifikation der Beschäftigten der ARGEN, zur Durchführung spezieller Hilfsmaßnahmen sowie zu den Vor- und Nachteilen des Optionsmodells erörtert.

Ansonsten nahm der Ausschuss die Vorlage zur Kenntnis.

**6. Bericht zum Sozialleistungsbezug in Lippstadt**

063/2010

Nach Bekanntgabe der Vorlage durch den Ausschussvorsitzenden wies Herr Strieth noch einmal insbesondere darauf hin, dass zurzeit ca. jedes 6. Kind, ca. jeder 10. Erwachsene und ca. jeder 30. ältere Mensch in Lippstadt Sozialleistungen beziehe. In diesem Zusammenhang stellte er Strategien und bereits umgesetzte Maßnahmen der Stadt Lippstadt zur Unterstützung von bedürftigen Familien bzw. bedürftigen Kindern vor. Auf Anregung von Herrn Zarembo wurde verwaltungsseitig zugesagt, nach Ablauf eines Jahres erneut zu diesem Thema zu berichten.

Im Übrigen nahm der Ausschuss die Vorlage zur Kenntnis.

**7. Integration von Menschen mit Migrationshintergrund bzw. Zuwanderungsgeschichte in Lippstadt**

**hier: Integrationskonzept für Lippstadt - Umsetzung der Maßnahme "Erstellung eines Sprachförderkonzeptes"**

065/2010

Nach Aufruf der Vorlage teilte Herr Strieth dem Ausschuss mit, dass bislang noch keine Entscheidung über den KOMM-IN-Förderantrag zur Durchführung von Maßnahmen zur Erarbeitung von örtlichen Sprachförderkonzepten durch das Land Nordrhein-Westfalen getroffen worden sei.

Der Ausschuss nahm die Vorlage ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

**8. Trägerwechsel von Kindertageseinrichtungen**

**hier: Gründung der Kath. Kindertageseinrichtungen Hellweg gemGmbH**

067/2010

Der Ausschussvorsitzende, Herr Glarmin, wies nach Aufruf dieser Vorlage auf die zwischenzeitlich erfolgte Berichterstattung über die im Erzbistum Paderborn vorgenommene Bildung neuer Trägerstrukturen für die kath. Kindertageseinrichtungen hin.

Ansonsten nahm der Ausschuss die Vorlage zur Kenntnis.

## 9. Verschiedenes

### 9 a) **Antrag der Fraktion "Die Linke" auf Erweiterung der Vergünstigungen im Rahmen des Lippstädter Familienpasses** 088/2010

Nach Bekanntgabe des Tagesordnungspunktes wurde auf Nachfrage von Frau Leue verwaltungsseitig zugesagt, für die weitere Beratung dieses Antrags eine Übersicht über vergleichbare Leistungen anderer Städte zu erstellen.

Im Anschluss daran beschloss der Ausschuss:

"Der Antrag der Fraktion „Die Linke“ auf Erweiterung der Vergünstigungen im Rahmen des Lippstädter Familienpasses wird im Rahmen der Etatberatungen für das Jahr 2010 behandelt."

(Einstimmig zugestimmt)

### 9 b) **Veranstaltung "Parkzauber"**

Herr Strieth informierte den Ausschuss, dass vom 4. bis 6. Juni 2010 im Grünen Winkel ein Familientag/Wochenende unter dem Motto "Parkzauber" der "Lokalen Bündnisse für Familie" im Kreis Soest und in Lippstadt durchgeführt werde. Hierzu ergehe für die Ausschussmitglieder noch eine schriftliche Einladung.

### 9 c) **BVB-Fanclub "Optimisten"**

Herr Glarmin wies auf die Ausstellung des BVB-Fanclubs "Optimisten" anlässlich ihres 10-jährigen Bestehens vom 7. bis 28. Mai 2010 in der Thomas-Valentin-Stadtbücherei hin. Anschließend stellte Herr Zarembo in seiner Eigenschaft als Beauftragter dieses Vereins für Öffentlichkeitsarbeit den BVB-Fanclub kurz vor.

---

gez. Wilhelm Glarmin  
Vorsitzender

---

gez. Rennkamp  
Schriftführer